

Programm

Titel der Veranstaltung

Bregenzerwald. Der Klimaschutz in den Allgäuer Alpen mit Impulsen zum nachhaltigen Leben.

Termine

18.01. - 23.01.2026

01.03. - 06.03.2026

19.04. - 24.04.2026

Umfang des Studienseminars

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Gerhard Rohrmoser, Dipl. Forst Ing.

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Die Teilnehmer/innen sollen die aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie den daraus ableitbaren Modellcharakter kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. den Dreiklang Wald – Energie – Baukultur als Modell für zukunftsfähigen Klima- und Naturschutz, den großpolitisch relevanten Rahmen (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere nachhaltige Regionalplanung, Tourismus und Verkehrsplanung, die Bedeutung von Klimaschutz, Folgen von Energieverbrauch, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und – Konzepte im Vorderwald, dem Naturpark Nagelfluhkette (erster grenzübergreifender Naturpark zwischen Deutschland und Österreich) und der Allgäuer Bergregion und darüber hinaus kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmer/innen Lösungskonzepte im Bereich Energie, Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltiger Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Fachexkursionen vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über den Zustand und die Zukunftsperspektiven der alpinen Berggebiete zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

bis 17.00 Uhr

Anreisetag

Anreise.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorstellung des Dozenten und der Teilnehmer/innen, Klärung organisatorischer Fragen, Vorstellung des Programmes.

anschließend

Gemeinsames Abendessen

Montag

morgens

Die Energiepioniere des Bregenzerwaldes: Vermittlung der Kernelemente der Vision „Energieautarkie“, Potentiale und Pioniere: was ist nötig, um Energieautarkie-Vorreiter zu werden? Vergleich der Thematik zwischen Österreich und Deutschland.

vormittags

Holzbauarchitektur – aktive Klimaschutzoption: Inhalte, Schwerpunkte, Beispiele und Herausforderungen bei dem Bauen mit Holz. Darstellung klimaschonender, regionaler Ressourcen – und Wertschöpfungskreisläufe am Beispiel Wald und Holzbau. Was können deutsche Gemeinden von Hittisau lernen? Vergleich Österreich mit Deutschland u.a.

mittags

Moorökologie und Moorschutz – Nachhaltiges Potenzial für mehr Klimaschutz und den Erhalt einer einzigartigen biologischen Vielfalt. Erfolgsmodell Hubenwaldmoor.

nachmittags

Gefährdung und künftige Entwicklung von Mooren und alpinen Ökosysteme in Zeiten der Erderhitzung sowie mögliche Anpassungsstrategien. Vortrag zu folgenden Themen:

- Moorökologie und Moorschutz am Beispiel Hubenwaldmoor.
- Meteorologische Extremereignisse wie Nassschnee Schäden, Winterorkanereignisse, Starkniederschläge, Gewitterextreme und Dürreperioden. Welche Anpassungsstrategien daran sind möglich und effektiv?
- Neophyten- und Neozoen-Zuwanderung im Berggebiet, Gefährdungspotenziale und wirkungsvolle Gegenstrategien;
- Arealverschiebungen, Verinselungseffekte und Artenschwund im Klimawandel: Darlegung sinnvoller Biotopschutz- und Lebensraumentwicklungsmaßnahmen zum Schutz und der Erhöhung der Resilienz alpiner Ökosysteme

abends

Bauen für die Zukunft – Häuser von Morgen: lokales Handwerk und innovative Architektur auf dem Weg zu mehr Baustoff-Regionalität und einem neuen „Holz-Zeitalter“? Was durch die Erderhitzung der dämpfende Baustoff Holz in der künftigen Klima- und Ressourcenpolitik global leisten kann und muss. Im Bregenzerwald praktizierte Ideen und Methoden einer klimaschonenden Holz-Kultur uns ohne Übertragbarkeit auf Deutschland.

Programm

Dienstag

morgens

Der grenzübergreifende Naturpark Nagelflukette – Neue Wege für eine nachhaltige Regionalentwicklung und sanfte Tourismuskonzepte in den Alpen.

nachmittags

Im Herzen des Naturparks Nagelflukette: Nachhaltige Landnutzung in den Alpen. Der Garant für Biodiversität, regionale Wertschöpfung, Klimaschutz und sanfte Tourismusformen. Die bergbäuerliche Alpwirtschaft und naturnahe Wald Wirtschaft im Berggebiet des Naturparks Nagelflukette. Altem grenzübergreifende Erfolgsmodelle zwischen Vorarlberg und dem Allgäu.

Mittwoch

morgens

SoLaWi – Eine andere Landwirtschaft ist möglich, Bauern und Konsumenten aller Länder vereinigt Euch! Basisnahe, klimaschonende Versorgungsmodelle als zentrales Element zukunftsfähiger Lebensstile in der Stadt und auf dem Land

vormittags

Artgerechte Milchviehhaltung: Die Problematik des Tierwohles in der aktuellen Landwirtschaft und die Verantwortung des Konsumenten: Warum die Kuh ihre Hörner braucht!

nachmittags

„Neue, alte Wege“ in der Landwirtschaft: Welche Nachhaltigkeits- Strategien sind dabei nutzbar? Besuch einer Hornvieh Bio-Hofkäserei; Klima- und Ressourcenschonende Käseerzeugung und zwischen Landwirt und „Städter“ sind künftig auch in Deutschland denkbar?

abends

„Das System Milch“ – Konventionelle Strukturen vs. Biolandwirtschaft in der Milchviehhaltung. Welche Unterschiede sind erkenn- und nachvollziehbar?

Donnerstag

morgens

Ökologie versöhnt mit Ökonomie – Der Plenterwaldgedanke als jahrhundertealtes naturnahes Waldbewirtschaftungsmodell. Die natürliche Kraft des Waldes für Ressourcensicherung und Klimaschutz nutzen. Inhalte, Schwerpunkte und Beispiele für zukünftige naturnahe Waldbewirtschaftungsstrategien.

vormittags

Das enkeltaugliche „magische Dreieck“: naturnahe Waldbewirtschaftung, innovative Holzbaukunst und selbstbewusste Handwerkstradition aus ländlichen Regionen für die Zukunft des Bauens im urbanen Raum des 21. Jahrhunderts. Welche positiven Impulse dieses „magischen Dreiecks“ lassen sich auch auf ländliche Räume in Deutschland übertragen?

nachmittags

Klimaplastische Dauerwälder und ihre Bedeutung für Mensch und Natur im Zeitalter des Klimawandels. Naturnahe, plenterartige Bergwaldstrukturen, ihre Entstehung, Entwicklung und zukunftsfähige Potentiale für Tourismus und lokale Wertschöpfung.

Programm

nachmittags

Neue Tourismusentwicklungen in den Alpen am Beispiel des Ferien- Resort Projekt- Andermatt Swiss Alps. Was gefährdet lokale Nachhaltigkeitsoptionen und bürgerorientierte Gemeinwohrentwicklung? Erläuterung und aktueller Zustandsbericht zu dem größten Tourismusprojekt in den Alpen. Darstellung der klimawirksamen, ökologischen und sozialen Dimensionen aktueller investorengetriebener Tourismusstrategien und Projekte in den Alpen. Zusammenschau, Beurteilung und Dialog über unterschiedliche Zukunftsmodelle des Tourismus in den Alpen: „Andermatt versus Hittisau“.

Freitag

morgens

Zukunfts-Kreativwerkstatt: Der Bregenzerwald 2050 – Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Musterregion im ländlichen Raum. Konzeptentwicklung durch Anwendung innovativer Instrumente, Strategien und Methoden aus den bisher vermittelten Seminarinhalten auch für eine Übertragbarkeit auf andere Regionen in Deutschland.

mittags

Abschlussgespräch und Seminarevaluation; Verabschiedung.

anschließend

Abreise

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: März 2023